

KÖNIGLICHE BIBLIOTHEK



BERLIN NW 7, den 23. August 1918.
Unter den Linden 38

Herrn Professor Dr. Ignaz Goldzi~~e~~er

B u d a p e s t

Ignaz Goldzi~~e~~er
Sehr verehrter Herr Professor,

Gestatten Sie, dass ich Ihren altbewährten Rat in folgender
Angelegenheit in Anspruch nehme. Es wird vielleicht möglich sein,
eine Anzahl orientalischer Handschriften aus den Bibliotheken
von Konstantinopel und Damaskus photographisch aufzunehmen und
so der europäischen Wissenschaft zugänglich zu machen. Wenn das zu -
stande kommen sollte, würde es, da der Kosten wegen natürlich
nur eine beschränkte Anzahl von Handschriften aufgenommen werden
kann, von Wert sein, eine Aufstellung der Handschriften zu haben,
die dafür in erster Linie in Betracht kommen. Ich wäre Ihnen daher
sehr verbunden, wenn Sie mir freundlichst mitteilten, welche Kon-
stantinopler und Damascener Handschriften Ihrer Ansicht nach, sei
es, dass sie als Unika, sei es, dass sie ihrem Inhalt nach oder
aus paläographischen Gründen besonders schätzenswert sind, von
solchem



solchen Werte sind, dass sie zur photographischen Aufnahme in erster
 Linie herangezogen werden müssten. Verzeihen Sie die Bemühungen, die
 ich Ihnen bereite, die Sie aber, wie ich überzeugt bin, im In-
 teresse der Wissenschaft ^{Wissenschaft} auf sich nehmen werden. Ich hoffe, dass
 es Ihnen gesundheitlich gut geht und verbleibe mit aufrichtiger
 Hochachtung



Herrn Professor Dr. Ignaz Döllinger

Ihr sehr ergebener

Ergebener

Gottlieb Weil

Sehr verehrter Herr Professor

Gestatten Sie, dass ich Ihnen mitbewilligen darf in folgender
 Angelegenheit in Anspruch nehme. Es wird vielleicht möglich sein,
 eine Anzahl orientalischer Handschriften aus den Bibliotheken
 von Konstantinopel und Damaskus photographisch aufzunehmen und
 so der europäischen Wissenschaft zugänglich zu machen. Wenn das zu
 Stande kommen sollte, würde es, da der Kosten wegen natürlich
 nur eine bestimmte Anzahl von Handschriften aufgenommen werden
 kann, von Wert sein, eine Aufzählung der Handschriften zu haben,
 die teils in erster Linie in Betracht kommen. Ich bitte Ihnen daher
 sehr verbunden, wenn Sie mir freundlicherweise mitteilen, welche Kon-
 stantinopler und Damaskener Handschriften Ihrer Ansicht nach, sei
 es, dass sie als Unikate, sei es, dass sie ihrem Inhalte nach oder
 aus paläographischen Gründen besondere Beachtungswert sind, von

Weil

solchen